



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

August
1953

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitz-
straße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postcheck-
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin-West Nr. 102 89

Der Spruch: Der Erinnerung lichte Sterne,
Wir folgen willig ihrem Lauf
Und suchen, glaubt, in weiter Ferne
Sie noch im späten Alter auf.

Hamburg — nun kommen wir!

Seit zwei Jahren haben wir in fast jeder Ausgabe unserer Vereinszeitung eine Vorschau gehalten auf das Deutsche Turnfest 1953 Hamburg, haben wir erworben und unsere Blicke gelenkt auf das erste Deutsche Turnfest nach dem Kriege. Wie lange schien uns noch die Zeit bis zu diesem 2. August! Und nun stehen wir davor, voller Erwartung und voller Freude auf das gewaltige Treffen vieler hunderttausender Turnbrüder und Turnschwestern aus Deutschland und aller Welt. Schmerzlich und gefüllt mit Wehmut allein der Gedanke, daß die vielen Brüder und Schwestern aus den Ostgebieten unseres Vaterlandes nicht teilhaben können an dem Bekenntnis zur Einigkeit und zur Zugehörigkeit zu dem großen Turnervolk, das sich deutsche Art und deutsches Streben über alle Not und Zeit bewahrt hat. Wir wissen, daß sie in Gedanken bei uns in Hamburg sein werden, und wir werden unsere Gedanken zu ihnen schicken und nicht nachlassen in dem Glauben, daß auch sie wieder einst mit uns durch ein Tor zu einem Deutschen Turnfest schreiten werden, wie wir es jetzt in Hamburg tun.

Es ist noch nicht lange her, da schien es, als würde es nur wenigen von uns möglich sein, nach Hamburg zu fahren. Aber je näher der Tag des Festes rückte, um so mehr fanden sich, die doch in aller Stille ein paar Mark zurückgelegt hatten in der Hoffnung, nicht auf die Fahrt nach Hamburg verzichten zu müssen. Jetzt sind es nahezu 50 vom ①, die teils als Wettkämpfer, teils als sonstige Festteilnehmer dem Rufe gefolgt sind und damit die Tradition fortsetzen, die vor Jahrzehnten im ① begründet wurde. Sie zeigen, daß der Geist des Turners weiterlebt und daß er sich erneut befruchten wird bei dem gemeinsamen Erleben in Hamburg zum Nutzen unserer Jugend, die einmal das weiterführen soll, was als Ideal von den Alten erkannt, gepflegt und gefördert wurde.

Am 15. Juli, beim letzten Treffen der Hamburg-Fahrer, bei dem wir bereits die Fahrkarten empfangen konnten, war schon eine rechte Turnfeststimmung zu verspüren. Jeder kennt den Tag seiner Abfahrt, jeder weiß, was zu beachten, mitzunehmen und zu erwarten ist und wird gewiß mehr als pünktlich an seinem Autobus sein, um in froher Laune unter seinen Vereinskameraden die Fahrt zur Feststadt Hamburg anzutreten. Der größere Teil der Turnfestfahrer fährt am Sonntag, dem 2. August, 6 Uhr, vom Bhf. Witzleben ab. Wir wissen, Hamburg erwartet uns in schönstem Turnfestschmuck, bereit, das Deutsche Turnfest zu einem für das ganze Leben unvergesslichen Erlebnis für jeden zu machen.

Hellmuth Wolf

Achtung Hamburg-Fahrer!

Die Autobus-Fahrten am 1. und 2. August 1953 beginnen nicht, wie auf der Fahrkarte vermerkt, am Bhf. Lichterfelde West, sondern am S-Bhf. Witzleben (Parkplatz).

Die Zeiten: 1. August um 22 Uhr, 2. August um 6 Uhr.

①-Standquartier: Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9, „Sängerheim“.

Vereinsmitglieder, berücksichtigt unsere Inserenten

Steglitzer Festwoche 15. – 23. August 1953

Durch die Tagespresse sind wir alle schon auf die Steglitzer Festwoche aufmerksam gemacht und wissen, daß uns viele Veranstaltungen kultureller, gesellschaftlicher und sportlicher Art erwarten. Der ① ist sowohl bei sportlichen Vorführungen als auch Wettkämpfen stark beteiligt und hat Gelegenheit, wieder einmal, besonders vor einem großen Heimatpublikum, seine Größe und Vielseitigkeit, aber auch sein Können zu bekunden. Wir wollen uns diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und hoffen, daß alle dem Rufe ihrer Abteilungsleiter, aber auch dem Rufe der Vereinsleitung folgen werden, wenn es gilt, den ① zu vertreten. Wir werden beteiligt sein an Gymnastik- und Kindervorführungen, am Hand- und Faustballspiel, am Turnen und an leichtathletischen Wettkämpfen. Auch der Schwimmvereinskampf liegt im Rahmen der Festwoche. Der Terminkalender gibt Aufschluß über einen Teil der uns betreffenden Veranstaltungen. In der vom Bezirksamt Steglitz herausgegebenen Festschrift, die alles Wissenswerte über die Festwoche enthält, wird Näheres über Ort und Zeit der einzelnen Veranstaltungen zu lesen sein. Diese Broschüre, die sehr inhaltsreich ist und auch über unsern ① manches sagen wird, kostet 50 Pf. Es wird allen ①-Mitgliedern dringend empfohlen, eine Festschrift zu erwerben. Außerdem werden Plaketten für die einzelnen Stadtteile Steglitz, Lichterfelde, Lankwitz zum Verkauf gelangen. Besonders interessant wird für uns die große Sportschau im Lichterfelder Stadion am 23. August werden. Wir hoffen, daß die Steglitzer Festwoche zugleich eine gute Werbung für unsern ① wird. Tragt besonders in dieser Zeit sichtbar das ①-Abzeichen!

Terminkalender

1. 8. Zwangloses Treffen Sport- und Spielabteilung, Café „Stadion“, 20 Uhr
1. 8. Heimabend der Jugend, Lichterfelder Stadion, 19 Uhr
2. 8. Auf geht's nach Hamburg!
13. 8. Fachwartesitzung bei Linthe, 20 Uhr
13. 8. Zusammenkunft aller Basketballer, Schule Dürerstr. 27, 20 Uhr
15. 8. – 23. 8. Steglitzer Festwoche
15. 8. Jugend-Handballturnier (Vorrunde), Lichterfelder Stadion, 18 Uhr
16. 8. Schwimmvereinswettkampf, Sommerbad Lichterfelde, 10 Uhr
16. 8. DJMM- und DMM-Runde, Lichterfelder Stadion, vormittags
16. 8. Festzug aus Anlaß der Steglitzer Festwoche, 14 Uhr
19. 8. Jugend-Handballturnier (Zwischenrunde), Lichterfelder Stadion, 18 Uhr
20. 8. Einsendeschluß für die September-Ausgabe
22. 8. Jugend-Handballturnier (Endrunde), Lichterfelder Stadion, 18 Uhr
22. 8. Schwimmen im Sommerbad Südende
23. 8. Handball 1. Frauen-SV Reinickendorf, Lichterfelder Stadion, 14 Uhr
23. 8. Große Sportschau, Lichterfelder Stadion
23. 8. Faustball-Turnier der Vereine des Bezirks Steglitz, Lichterfelder Stadion
30. 8. Faustball-Turnier, Lichterfelder Stadion
31. 8. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
6. 9. Abturnen und Vereinsmeisterschaften, Lichterfelder Stadion
- 3.10. Festball des ①, Lichterfelder Festsäle
- 17.10. Filmveranstaltung und Siegerehrung, Schule Dürerstr. 27

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN ① FÜHRT
SPORTHAUS MUCHOW
 Am S.-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
 und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20



Kein Problem — DEXTRO-ENERGEN

Schwimm-Vereinskampf am 16. August 1953

① — SCL 1920 — Spandauer Wasserfreunde

Zu diesem von unserer Schwimmabteilung veranstalteten Vereinskampf im Sommerbad Lichterfelde, Bäkestraße, rufen wir alle Mitglieder des ① auf, durch ihr Erscheinen zum Gelingen beizutragen. Unsere Schwimmwettkämpfe sind stets Höhepunkte der Vereinsveranstaltungen gewesen und versprechen es auch diesmal zu werden. Alles was in schwimmsportlicher Beziehung Rang und Namen hat, wird am Start sein, und wir hoffen besonders von unseren Jugendlichen, daß sie sich gut schlagen. Die Abteilungsleitung erwartet von ihnen lückenlose Teilnahme. Wer von den „Nichtschwimmern“ sich als Helfer zur Verfügung stellen will, ist herzlich willkommen. Beginn der Wettkämpfe um 10 Uhr.

Max Lukasek

Abturnen und Vereinsmeisterschaften am 6. September 1953

In etwa vier Wochen ist es wieder einmal so weit, daß wir unter Beweis stellen wollen, was wir den Sommer über gelernt haben und ob wir unsere Leistungen steigern konnten. Unser Abturnen ist in jedem Jahre ein voller Erfolg gewesen, konnten doch nicht nur gute Einzelergebnisse bei den Wettkämpfen auf dem grünen-Rasen erzielt werden, sondern die Beteiligung sämtlicher Abteilungen des ① war stets eine erfreulich große. So hoffen wir auch für den 6. September d. J., daß keiner fehlen wird, der ein wenig Freude an der Bewegung in frischer Luft und Sonne hat. Schüler und Schülerinnen, Jugendliche und Erwachsene, alle werden zum Abturnen im Lichterfelder Stadion erwartet, und wer sich ein wenig Mühe gibt, könnte eine Meisterschaft des Vereins erringen. Jedoch kann und soll jeder teilnehmen, auch wenn er keine „Kanone“ ist. Die Wettkämpfe sind so gegliedert, daß jeder in seiner Altersklasse mitmachen kann. Beginn 13.30 Uhr für Schüler und Schülerinnen, 15 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Alle älteren Vereinsmitglieder stellen sich wie immer als Kampfrichter und Helfer zur Verfügung, dann sind wir bis 18 Uhr fertig und können uns noch ein Stündchen im Café „Stadion“ erfrischen. Kampfrichter, bitte Bleistift und Schreibunterlage mitbringen. Die Siegerehrung wollen wir im Rahmen einer Filmveranstaltung am Sonnabend, dem 17. Oktober 1953, in der Aula der Schule Dürerstr. 27 vornehmen. Diesen Tag also bitte schon jetzt vormerken. Und nun die Wettkämpfe für das Abturnen:

Mehrkämpfe:

Schüler und Schülerinnen (Jahrgang 39/40)

Vierkampf: 75 m, Weitsprung, Hochsprung, Schlagballwerfen und 4x100-m-Staffel

Schüler und Schülerinnen (Jahrgang 41/42 und 43 und jünger)

Dreikampf: 75 m bzw. 50 m, Weitsprung, Schlagballwerfen und 4x50-m-Staffel

Männliche Jugend A (35/36), B (37/38)

Dreikampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen

Weibliche Jugend A und B

Dreikampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen

Männer: Erich-Neumann-Gedächtnis-Preis (Verteidiger: August Franke)

Fünfkampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, Schleuderballwerfen

Dreikampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen (getrennt nach Altersklassen)

Frauen:

Dreikampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen (getrennt nach Altersklassen)

Möbel Hendel

Eine große Möbelschau, die Sie überrascht. Aus-
erlesene Formen und verblüffend niedrige Preise.
Teilzahlung nach Wunsch.

S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2
Straßenbahn 73, 96, Omnibus 11, 17

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen
Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Einzelkämpfe:

Männer: 1500-m-Lauf, Diskuswerfen, Hochsprung

Frauen: Speerwerfen, Schleuderballwerfen

Männliche Jugend: 1000-m-Lauf, Diskuswerfen, Hochsprung

Weibliche Jugend: Hochsprung, Speerwerfen, Diskuswerfen.

W. Braatz, Sportw.

Festball des „L“ am 3. Oktober 1953

Aus Anlaß des 66jährigen Bestehens findet am 3. Oktober unser Stiftungsfest als großer Festball in den Lichterfelder Festsälen statt. Wir alle wissen, daß aus den Reihen der „L“-Veranstaltungen gerade der Festball im Herbst besonders herausragt und daß er den schönsten geselligen Zusammenkünften der „L“-Familie geworden ist. Wir wissen, daß in allen Abteilungen schon starke „Nachfrage“ nach unserem Festball ist und daß deshalb heute das Geheimnis über das Wann und Wo. Der 3. Oktober sei also gleich im Taschenkalender vermerkt und von Mund zu Mund weitergegeben, damit nicht wir vom „L“, sondern auch alle unsere guten Freunde, Verwandten und Bekannten die Tag frei halten. Das Fest soll wie immer einen schönen Rahmen haben (dafür hat der Festausschuß!), und wir wollen uns auch wieder nur auf Mitglieder und geladene Gäste beschränken. Zum Tanz wird die vom Funk bekannte Kapelle Eugen Lauppi aufspielen.

Aus den Abteilungen

Sport und Spiel

Leichtathletik

Bei den Berliner Jugend-Leichtathletik-Meisterschaften 1953 im Mommsen-Stadion war unsere Vertretung sehr erfolgreich und hat uns für die Zukunft gezeigt, welchen Weg wir zu gehen haben und welche Möglichkeiten uns noch offenstehen bzw. wo es bei uns noch sehr mangelt, z. B. bei den Läufen. Wann werden wir diese Lücken schließen können? Erfreulicher sieht es bei den technischen Übungen aus, Sportarten, bei denen es immer wieder nur auf das Training ankommt. Wir freuen uns über den Erfolg, den unsere Mädels und Jungens für unseren „L“ errungen haben. Dank all denen, die in unermüdlichem Üben sich langsam aber sicher in die Berliner Spitzengruppe gekämpft haben.

Im **Kugelstoßen** der weiblichen Jugend am 3. Oktober hat Ellen Voigt mit 10,85 m den 2. Platz hinter Kowalewski (CHC) 11,84 m und vor Helga Kähne (OSC) 10,59 m, und ihrer Vereinskameradin Helga Kähne mit 10,27 m, die den 4. Platz belegte. Im **Hochsprung** waren wir mit Helga Kähne der Berliner Meisterschaft sehr nah, aber drei Mädels schafften 1,45 m, und die Mehrzahl der Versuche war ausschlaggebend. Erste wurde Rolwin (OSC) vor Riemann (West) und Helga Kähne (L), während Hannelore Kupfer die Höhe von 1,35 m sprang. Die beste Überraschung brachte das **Diskuswerfen**, in dem Marianne Braatz nur 1 cm vor Ellen Voigt Zweite in der Berliner Meisterschaft wurde und „Ulchen“ den dritten Platz verwies. Den besten Wurf tat Kung (Rudow) mit einer Weite von 33,20 m.

vor Marianne Braatz 31,02 m und Ellen Voigt 31,01 m. In der gleichen Konkurrenz wurde Dietgard Burchardt mit 27,10 m noch sechste, während Helga Kähne ihre „L“-Sportfest-Leistung bei weitem nicht erreichte. Vielleicht ist beim nächsten Sportfest wieder eine andere Reihenfolge. Im **Speerwerfen** wurde zu ihrer und unserer Freude Hannelore Kupfer mit einem Wurf von 31,07 m dritte, während Ellen Voigt im **Weitsprung** als sechste noch 4,94 m sprang. Bei der männlichen Jugend erreichte Jürgen Hering im **Kugelstoßen** 11,64 m und kam damit auf den 4. Platz, leider kam er im **Diskuswerfen** nicht in die Entscheidung. So ganz scheint er seine Krankheit noch nicht überwunden zu haben. Holger Melms scheint jetzt seinen Anlauf gefunden zu haben, denn erstmals übersprang er 1,55 m, kam aber mit dieser Höhe nicht mehr in die Entscheidung. Mit diesen Erfolgen darf der „L“ mehr als zufrieden sein. Die Leichtathletik marschiert wieder im „L“, jetzt fehlen nur noch die Frauen und die Schüler und Schülerinnen, dann sind wir wieder auf allen Plätzen gut besetzt. Das Erfreulichste aber von allem ist, es sind alles Erfolge aus eigenen Reihen des Vereins. Die Anfänge liegen schon 4–5 Jahre zurück. Der Aufbau hat sich gelohnt. Zu dem **Sportfest des VfV Spandau** hatten wir die Junioren Hammer und Plinke gemeldet und können von einer guten Leistung unseres Jürgen Plinke berichten, der im 1500-m-Lauf mit seiner persönlichen Bestzeit von 4.17,2 Min. im Lauf A den dritten Platz belegte. Auch hier war nur eifriges Training der Weg zum Erfolg. Im 200-m-Lauf kamen beide nicht über die Vorläufe hinaus. Ekkehard hat die Umstellung zur kurzen Strecke noch nicht vollendet. Unsere Schüler im Kampf um die DJMM. Zum ersten Male nahmen wir mit einer A- und B-

Schülermannschaft am Kampf um die Deutsche Jugend-Mannschafts-Meisterschaft teil. Infolge der Ferien mußten wir bei der A-Runde mit Ersatz antreten, bei der B-Runde fehlten sogar zwei. Trotzdem setzte sich jeder eifrig ein. Mit der A-Mannschaft (Jahrgang 39/40) Adam, Babel, Ebert, Hoffmann, Liebchen, Rex, Weil und Wilkening erreichten wir 17 605 Punkte und belegten damit den 2. Platz hinter den Neuköllner Sportfreunden, 21 240 Punkte, vor Tempelhof-Mariendorf 17 090 Punkte und ASV 16 455 Punkte. Stellte NSF die besten Läufer und Weitspringer, so waren unsere Jungens die besten Schlagballwerfer. Wilkening mit 70 m und Weil 67 m vor Babel mit 60 m waren überlegen, während sie sich mit NSF den Hochsprung mit 1,30 m teilen mußten. Babel und Weil übersprangen diese Höhe, während Wilkening auf 1,25 m kam. Im Weitsprung erreichte Weil 4,58 m (!), vor Babel 4,41 und Wilkening 4,34 m. Im 75-m-Lauf wurde Wilkening Erster in 10,5 sec, vor Weil 10,8 sec und Babel 10,9 sec. Diese drei und Liebchen erreichten in der 4x50-m-Staffel 28,7 sec vor der 2. Mannschaft mit 32 sec. Aber noch wurden diesmal nicht alle Trainingszeiten erreicht, beim nächsten Mal mit Voigt und Warnke sollte es besser klappen.

Auch die Leistungen unserer sechs in der B-Mannschaft waren erfreulich. Hier waren Bunzel, Flöter, Langguth, Pötsch, Rübenhagen und Teubener am Start und erzielten mit nur einer gewerteten Mannschaft 8 475 Punkte, wobei Teubener und Pötsch mit 1 735 und 1 700 P. die besten Punktlieferanten waren. Im Weitsprung trennte beide nur 1 cm, der Bessere war Teubener mit 4,35 m (!). Während Pötsch den Ball 58 m warf, erzielte Teubener im 75-m-Lauf die gute Zeit von 10,9 sec und war damit der beste Läufer seiner Klasse. Diese

••• DAS GUTE FACHGESCHÄFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN •••

Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN-STEGELITZ

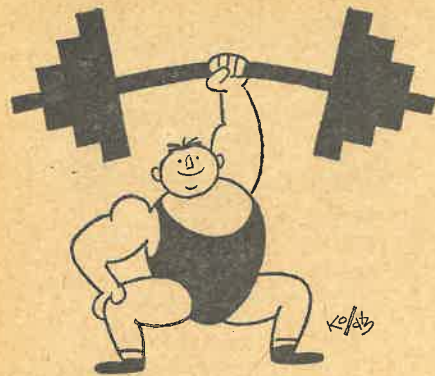
Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

„Sie wissen doch:
Die vorschriftsmäßige Turn-
und Sportkleidung finden
Sie bei uns!“

Camping . Zelte!

••• 72 19 68 UND 72 19 69 •••





**Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt**



Malzbier

beiden mit Flöter und Langguth waren in der 4x50-m-Staffel schneller als die 2. Mannschaft der A-Klasse, denn sie erreichten das Ziel in 30,8 sec. Alle fanden Gefallen an den Wettkämpfen und werden mithelfen, dem schwarzen ① auch in der Leichtathletik der Schüler Geltung zu verschaffen. Die nächste Runde – zugleich die letzte – wird am 22. August 1953 durchgeführt. Wer da mitmachen will, gebe rechtzeitig sein Lichtbild für den Startpaß ab, spätestens bis 5. August 1953. W. Braatz

Basketball

Unser Meistertitel verpflichtet. Deshalb nehmen die Basketballspieler und -spielerinnen bereits ab Mitte August das Training auf, um zu den Pokal- und Verbandsspielen gerüstet zu sein. Da beim Verband bis zum 15. August 1953 die an der Runde teilnehmenden Mannschaften gemeldet sein müssen, findet am

Donnerstag, dem 13. August 1953, 20 Uhr in einem Klassenraum der Schule Dürerstr. 27 eine **Zusammenkunft aller Basketballspieler und -spielerinnen** sowie aller am Basketballspiel Interessierten statt. Wer verhindert ist, gebe seine schriftliche Zustimmung rechtzeitig ab, da er sonst nicht berücksichtigt werden kann. Die 1. Männermannschaft ist vollzählig, für

die 2. sowie die der Frauen, weiblichen und männlichen Jugend werden noch Teilnehmer benötigt. Bitte sofort melden bzw. pünktlich in der Versammlung am 13. August 1953 um 20 Uhr anwesend zu sein. K.-E. Braatz

Faustball

Die Frühlings- und Sommertage haben wir Faustballer mit Übungs- und Rundenspielen fleißig genutzt. Alle Mannschaften haben bisher mit wechselnden Erfolgen gekämpft. Die Gangel-Mannschaft kann es noch zur Berliner Meisterschaft bringen. Auch die Mannschaft der über 40jährigen kann hier noch mitreden. Am 23. August findet auf dem Platz hinter dem Lichterfelder Stadion ein Faustballturnier statt, an dem alle Vereine des Bezirks Steglitz mit 3 Mannschaften teilnehmen. Am 30. August 1953, ebenfalls am Vormittag, findet das Faustballturnier um den vom VfK Südwest gestifteten Wanderpokal statt, den der ① zu verteidigen hat. H. B. Poetsch

Handball

1. Frauen und 2. Männer steigen auf! Wenn es auch nicht zum Gruppensieg reichte (bei den Männern ist er noch sehr umstritten), so steigen dennoch unsere 1. Frauen und 2. Männer als zweitbeste Mannschaften ihrer Gruppen in die Bezirksklasse bzw. 1. Kreisklasse auf. Allen Spielerinnen und Spielern zu diesem Erfolg herzlichen Glückwunsch!

Pech hatten unsere 2. Frauen, da sie das entscheidende Ausscheidungsspiel zum Aufstieg in die Oberliga gegen TSV Rudow mit 3:6 verloren. Kurz vor Abschluß der Handballsaison hatte unser Nachwuchs noch einige beachtliche Turniererfolge: In dem zum erstenmal ausgetragenen Paul-Liesegang-Gedächtnis-Turnier der „Füchse“ blieben unsere wertvollen Wanderpreis blieben unsere Jungmannen nach ihren Siegen über SCC (6:2), Rehberge (9:4) und Füchse (8:7) Turniersieger. Zum 2. Platz reichte es nur beim SCC-Turnier. SCC (6:5), Brandenburg (7:3) und CHC (3:2) waren die ersten drei Siege. Das letzte Spiel BSV 92 ging mit 6:7 verloren (nach einer Führung von 4:0). Dagegen konnte unsere Jugend bei diesem Turnier überraschend Turniersieger werden und den Wanderpreis erfolgreich verteidigen. Blau-Weiß Spandau 5:3, BSV 7:2, CHC 6:5 und SCC 9:3 lauteten die Ergebnisse.

Unsere Jungmannen und unserer Jugend die Erfolge und Leistungen Dank und Anerkennung! Für unsere Jungmannen, die jetzt so erfolgreich die Farben unseres ① vertreten haben, kommt nun bis auf einige Ausnahmen der Augenblick des Übertrittes zu den Männermannschaften. Es wird sich nun

nicht vermeiden lassen, daß einer hier und der andere dort spielen wird (wir haben uns auch einmal von unserer Mannschaft trennen müssen), aber wir wollen wünschen und hoffen, daß sich die gute Kameradschaft und die vielen Erfolge auch auf die Männermannschaften fortplanzen werden. Den bei den Jungmannen und der Jugend verbleibenden Spielern rufen wir zu, weiterhin erfolgreich und in bester

Kameradschaft zusammenzubleiben. – Ein Spieljahr ging zu Ende, aber schon steht das neue Handballjahr vor der Tür. Es ist mir ein Bedürfnis, allen treuen Mitarbeitern für ihre bisherige kameradschaftliche Zusammenarbeit herzlich zu danken. Ich verbinde damit den Wunsch auf eine gedeihliche Arbeit in der Handballsaison 1953/54 in unserem ①.

Gut Sport! Herbert Redmann

Handball-Abschlußtabelle

1. Männer		2. Männer		3. Männer		A.-H.	
Akad. TV	22:6	Preußen	24:8	Neukölln	16:4	BT	23:1
Haselhorst	18:10	①	20:12	BTV 50	16:4	Tempelhof	18:6
Wilmsdorf	17:11	PSV	20:12	①	8:12	Neukölln	15:9
Nord	15:13	MSC	20:12	Süden	8:12	NSF	10:14
①	13:15	Steglitz	15:17	Rudow	8:12	OSC	7:17
Cimbria	13:15	Lichtenrade	15:17	MSC	4:16	①	5:19
Südost	8:20	Jahn-Britz	14:18			Cimbria	4:20
BAK	6:22	Charlottenbg.	7:25				
		Tempelhof	4:28				
1. Frauen		2. Frauen		Weibl. Jugend		1. Jungmannen	
MSC	33:3	Zehlendorf 88	38:6	NSF	26:2	Füchse	33:3
①	31:5	Rudow	33:11	①	24:4	NSF	27:9
Lichtenrade	25:11	①	33:11	Rehberge	20:8	①	24:12
Jahn-Britz	21:15	Nord	24:20	Füchse	18:10	SCC	19:17
Neukölln	17:19	Tempelhof	22:22	Nord	11:17	Südwest	19:17
Cimbria	16:20	ATV 61	21:23	CHC	5:23	Rehberge	17:19
Charlbg. 58	14:22	NSF	21:23	OSC	4:24	OSC	14:22
Grunnen	12:24	Humboldt	18:26	Tempelhof	4:24	Lichtenrade	10:26
Preußen	9:27	Siemensstadt	16:28			Marienfelde	9:27
Kickers	2:34	Neukölln	16:28			Waidmannslust	6:30
		Charlbg. 58	12:32				
		Sutos	6:38				
2. Jungmannen		1. Jugend		1. Schüler		2. Schüler	
Füchse	26:2	BSV 92	29:3	NSF	28:0	BSV 92	17:3
PSV	24:4	CHC	24:8	①	19:9	OSC	15:5
NSF	16:12	①	20:12	Neukölln	19:9	Spandau	13:7
Südwest	14:14	Füchse	19:13	Lichtenrade	18:10	①	6:14
BT	10:18	SCC	18:14	Marienfelde	11:17	Rehberge	5:15
①	9:19	Rehberge	13:19	Rudow	8:20	NSF	4:16
Lichtenrade	9:19	PSV	10:22	Buckow	7:21		
Berliner Bären	4:24	OSC	7:25	Tempelhof	2:26		
		Südwest	4:28				

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant
der
V A B



Feldstecher
Theatergläser
—
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

AUTO-SATTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche
Telefon: 73 25 58

Vorschau: In der Steglitzer Festwoche findet ein Jugend-Handballturnier im Lichterfelder

Jugend-Handballfahrt nach Hamburg — Kiel

Wenn der Bericht über unsere Handballfahrt, die uns zu Pfingsten nach Norddeutschland führte, auch etwas verspätet erscheint, so verdienen die schönen Tage und die großen Erlebnisse, die über 40 unserer jugendlichen Handballer und Schüler auf dieser Reise hatten, doch festgehalten zu werden. Der Platz in unserer Vereinszeitung reicht leider nicht aus, so ausführlich zu zählen, wie es vielfach bereits mündlich geschah. Deshalb beschränken wir uns auf die wichtigsten Ereignisse und schicken unseren Dank an die Vereinsleitung voraus, die wie immer unsere Jugend ein offenes Herz und eine offene Hand hatte. Allen Beteiligten wird die Reise nach Norddeutschland unvergänglich bleiben, zumal wir überall überaus große Gastfreundschaft genießen konnten und als Berliner ganz besonders herzlich aufgenommen wurden. Allen norddeutschen Vereinen und Quartiergebern sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.

Nach Überwindung verschiedener Schwierigkeiten, die die Vorbereitung der Reise mit sich brachte, wurde am Pfingstsonnabend früh um 6 Uhr bei strahlendem Sonnenschein der Autozug am Händelplatz bestiegen und ab ging's in Richtung Hamburg. Schon mittags war Horst-Lauenburg nach fröhlicher Fahrt erreicht, bald darauf unser erstes Quartier in der Jugendherberge Lauenburg. Ein erfrischendes Bad in der Elbe, dann eine Stadtrundfahrt und schon war die Zeit, uns der verdienten und auch notwendigen Ruhe hinzugeben, denn am Sonntagmorgen ging's schon weiter nach Hamburg-Bergedorf zu den ersten Spielen. Ein „Ortskundiger“ brachte uns erst nach einem 40 km langen Umweg an unser Ziel. Das Spiel der Schülermannschaft gegen den HSV wurde mit 13:11 gewonnen. Den Montag benutzten wir zu einer ausgiebigen Besichtigung Hamburgs und seiner Sehenswürdigkeiten. Alles was wir bisher nur von Bildern kannten, lag nun vor uns: die Alster, der Jungfernstieg, die Elbbrücken, der „Michel“ auch — die Reeperbahn. (Letztere natürlich nur bei Tage!) Aber auch einige bedeutende Industriewerke wurden besichtigt. Am Tage darauf wurde eine herrliche Hafenrundfahrt gemacht und da gab's natürlich viel zu staunen. Solche großen „Töppe“ hatten wir ja noch nie gesehen. Der Hafen mit seinem unentwegten Hin und Her der Schiffe, mit den zum Teil wiedererbauden Werften, mit dem Atem der großen Welt, machte einen tiefen Eindruck auf uns. dürfen wir jedoch nicht vergessen, etwas über unsere Spiele zu berichten, sonst kommen wir so sehr ins Erzählen von dem vielen Gesehenen, daß die Schriftleitung allzusehr mit Rotstift arbeiten würde.

Bei dem Turnier der Jugendmannschaften errang unsere Elf den 3. Rang, nachdem sie

Stadion statt. Spieltage: 15. August (Vorrunde), 19. August (Zwischenrunde), 22. August (Endrunde). Spielbeginn jeweils 18 Uhr. Wir beteiligten uns mit unseren Jungmannen, Jugendlichen, Schülern, Jungmädchen und weibl. Jugend. Am Schlußtage der Steglitzer Festwoche, den 23. August 1953, spielt die 1. Frauen-Handballmannschaft das Pokalspiel gegen Sportverein Reinickendorf im Lichterfelder Stadion, Berliner Straße.

wechselndem Erfolg gespielt hatte. Trotzdem ein schöner Erfolg. Unsere Jungmannen hinterließen einen sehr guten Eindruck, spielten sie sich doch hindurch bis in das Endspiel, bei dem sie leider der Mannschaft des Polizeisportvereins Hamburg mit 2:3 unterlagen. Weiter ging's nach Neumünster-Tungendorf, wo wir besonders herzlich aufgenommen und gut verpflegt wurden. Ein Sieg von 16:4 machte denkbar besten Eindruck. Tags darauf (am Donnerstag) fuhren wir mit unserem Bus, der uns mit seinem fürsorglichen Fahrer ein treuer Begleiter war, über Plön nach Kiel-Holtenau. 20:14 wurde hier gewonnen, dann am Freitag etwas Ruhe mit ein wenig Training und guter Unterkunft in der Jugendherberge „Bellevue“, die internationalen Charakter hatte. Man hörte viele fremde Sprachen. Und nun am Sonnabend das große Ostufer-Turnier in Kiel-Gaarden! 182 Mannschaften spielten. Es war ein Meisterstück der Organisation, zumal während des Turniers infolge starken Regens die ganzen Pläne von der Leitung des Turniers umgeworfen werden mußten. Hier sahen wir, was Kameradschaft und Sportgeist bedeuten. Selbstlos stellten sich alle, die irgendwie beteiligt waren, in den Dienst der Sache. Ob wohl manch einer von uns ein wenig in sich gegangen ist? Jedenfalls hielten sich unsere Mannschaften wacker. Gegen den späteren Turniersieger Gettorf unterlagen wir nur 0:1 und konnten mit den Jungmannen von den 182 beteiligten Mannschaften den 3. Platz in dem großen Turnier erringen. Auch die Jugend und die Schüler wurden Dritte. Die einzelnen Ergebnisse der vielen von uns bestrittenen Spiele aufzuführen, versagen wir uns aus Platzmangel.

Nach ein paar Stunden der Ruhe ging es nun wieder heimwärts nach unserm Berlin. Stolz und voller Eindrücke, bei bester Laune und Gesundheit kehrten wir zurück. Wir waren bemüht, nicht nur unsern Q , sondern auch Berlin durch gute Haltung und Benehmen zu vertreten, ohne unsere Fröhlichkeit und unser Berliner Mundwerk zu verleugnen und glauben, daß diese gute Mischung bei unseren norddeutschen Freunden keinen schlechten Eindruck gemacht hat. Verschiedene Einladungen, unsere Ferien dort kostenlos zu verbringen, dürften der beste Beweis sein. Denen, die mithalfen, die lange Fahrt vorzubereiten, durchzuführen und zum guten Ende zu bringen, sei Dank gesagt. Sie taten viel, uns noch fester mit unserem Q zu verbinden.

Berichterstatte: Günter Joachim und mehrere Schüler

Alt und jung auf Punktejagd

Was vier Jahre lang nicht möglich war, am 21. Juni 1953 wurde es wieder Wirklichkeit. Unsere Männer nahmen erstmalig wieder an einer DMM-Runde auf dem Sportplatz Kühler Grund teil. Verkehrsschwierigkeiten und Erkrankungen ließen nur acht Männer erscheinen. Heiner Kühl, als Zuschauer mitgekommen, mußte sich umkleiden und trug mit dazu bei, daß wir etwa 600 Punkte mehr erhielten. Ludigkeit, nach seiner Nierenerkrankung erstmalig dabei, nahm am Hochsprung teil und brachte mit 1,25 m 250 Punkte. Die zweite 4x100-m-Staffel sollte ausfallen, aber Voigt, dazu die gerade aus dem 3000-m-Lauf gekommenen Hammer I, Wegner I und Ludigkeit stellten die zweite Staffel und erreichten noch 55,4 sec. = 388 P., während die erste Staffel mit Kühl, Franke, Claus und Plinke 50,6 sec. = 576 P. erreichte. Der „Schüler“ Franke schlug im Kugelstoßen mit 10,40 m seinen Meister Voigt um 4 cm, während Voigt mit seiner persönlichen Nachkriegsbestleistung von 34,39 m im Diskuswerfen Franke mit 28,16 m auf den 2. Platz verwies. Im Kugelstoßen, Diskuswerfen durch Franke und Voigt und im 400-m-Lauf durch Plinke und Hammer belegten wir die beiden ersten

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Bln.-Lichterfelde, **nur** Hindenburgdamm 59
(am Händelplatz)

Anoraks · Lederhosen · Rucksäcke · Farmerhosen · Sporthemden
Nickys · Shorts · Strümpfe · Tramp-Schuhe · Rollschuhe
Sport- und Spielbälle · Q -Abzeichen · Q -Fahrradwimpel

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge
Kinderwagen
Sportwagen
Puppenwagen
Schulbedarf

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 2478 16
am Sportpalast Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35
Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikale

Mode u. Sport

Herbert Meyn
Berlin-Lichterfelde

Hindenburgdamm 58 / Tel. 76 08 96

Sämtliche Sportkleidung

Nur Markenartikel

Nickys / Blue and black Yeans
Lederhosen / Shorts
Trachtenröcke / Tennisbekleidung
Perlon- und Nylon-Badehosen

Textil

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 57c
Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine Lebensmittel

in großer Auswahl

Obst, Gemüse u. Südfrüchte

Plätze, während wir in den anderen Wettbewerben – 100 m, 800 m, 3000 m, Hoch- und Weitsprung, wie auch in den beiden Staffeln – die Überlegenheit von SSC Südwest und SC Brandenburg anerkennen mußten. Alles in allem ein großer Erfolg unserer Alten und Jungen, eine Leistung, die nur durch beste Kameradschaft erreicht wurde. Wenn uns beim nächsten Durchgang noch Joachim II, Ganzel, Günther, Sprung und Heß zur Verfügung stehen, wird ein besseres Punktkonto herauskommen. Das Endergebnis lautete: 1. SSC Südwest 8858 P., 2. T. Lichterfelde 8405 P., 3. SC Brandenburg 6580 P.

Bei der Berliner Meisterschaft im Fünfkampf beteiligten wir uns mit je einer männlichen und weiblichen Mannschaft (Voigt, Kähne, Leeg, Hering, Schütz, Melms, Wolff, Brauns – und weiblichen Mannschaft (Voigt, Kähne, Leeg, Kupfer, Lowack). Wieder fiel Jürgen Hering im 1000-m-Lauf aus, seine Erkrankung erlaubte noch keinen vollen Einsatz, und so war es diesmal mit der Meisterschaft nichts. In den anderen vier Konkurrenzen erreichte er: 100 m 12 sec, Weitsprung 5,76 m, Hochsprung 1,50 m, Kugelstoß 11,34 m und war damit noch der beste Punktlieferant (2326) unserer Mannschaft. Schütz (2205), Melms (2146), Wolff (1649) und Brauns (1632), so daß unsere Mannschaft 99 Punkte erzielte und damit in Berlin an 5. Stelle liegt.

Auch bei der weiblichen Jugend reichte es nicht zum 1. Platz, aber Ellen Voigt wurde Dritte in Berlin. Ihre Leistungen waren: 100 m 14,5 sec, Schleuderball 37,55 m, Weitsprung 4,77 m, Kugelstoß 10,08 m und Hochsprung 1,37 m. Aber auch Helga Kähne überraschte uns wieder im Hochsprung mit 1,47 m, lief die 100 m in 14,4 sec und kam insgesamt auf 3280 P. vor Ellen Leegel (2981), Hannelore Kupfer (2704) und Christa Lowack – und Küken, die schnell als Ersatz für Samulewicz und Vetterlein einspringen mußte – mit 1841. Noch ist sie den Wettkampfschaubildern nicht gewohnt und noch etwas nervös, trotz allem erreichte unsere Fünf mit 14164 P. den 4. Platz in Berlin.

Alles in allem war der 21. Juni 1953 für das schwarze D der Anfang zum Aufstieg. Alle Mannschaften werden am Vormittag des 16. oder 23. August 1953 im Stadion Lichterfelde Punktzahl verbessern. Bis dahin gilt es zu trainieren und keinem Wettkampf auszuweichen. Wer ist noch stark genug, hierbei zu helfen? Wir trainieren dienstags und freitags ab 18.30 Uhr im Stadion.

Drei persönliche Bestleistungen

waren die Ausbeute unserer Vertreter bei den Berliner Junioren-Meisterschaften 1953 im Mommsenstadion.

Jürgen Plinke mußte im 800-m-Lauf die Spitze des zehn Läufer starken Endlaufes nach 10 Metern übernehmen und konnte die 400 m nach 58 Sekunden als Erster überlaufen. Dann stießen Staritz (Tegeler Forst) und Mittendorf (OSC) vor. Bei Eintritt in die letzten 100 m setzte Jürgen zum gewohnten Endsprint an, überspartete Mittendorf und konnte den 2. Platz hinter Staritz (TF), der 2.00,7 Min. schaffte, mit 2.02,0 Min. belegen. Endlich ein großer Erfolg unseres am eifrigsten trainierenden Läufers. Eine beachtliche D-Vertretung wurde Augenzeugen dieses guten Abschneidens bei den Junioren-Meisterschaften. Herzlichen Glückwunsch, Jürgen!

Im 1500-m-Lauf wurden wir durch Ekkehard Hammer vertreten, der auch hier seine persönliche Bestleistung mit 4,28 Min. erreichte, sich aber mit dem 7. Platz begnügen mußte. läßt die Laufeinteilung zu wünschen übrig, aber Fortschritte blieben nicht aus.

Auch Siegfried Wegner erreichte seine bisherige Bestzeit mit 10.27,2 Min. im 3000-m-Lauf und fiel seinem Anfangstempo zum Opfer, denn die ersten 1000 m legte er in 3.05 Min. zurück und konnte sich nun freuen, daß ihm diese Anfangszeit zur persönlichen Bestleistung verhalf. Bei schärferem Training sollte er bald unter 10 Minuten kommen, aber viel Training ist dazu noch erforderlich.

W. Braatz

Bitte der Schriftleitung

In recht erfreulicher Weise wird in letzter Zeit von Mitgliedern aller Abteilungen (die Turnabteilung allerdings hat aufzuholen!) an der Zusammenstellung unserer Vereinszeitung mitgearbeitet. Dafür möchte ich auch einmal so mitten im Jahre Dank sagen. Wenn ich jedoch bei dieser Gelegenheit eine Bitte ausspreche, so deshalb, unserm Turnbruder Oskar Puchelt, der unser Blatt druckt und auch mir die Arbeit etwas zu erleichtern. Bitte, liebe Mitarbeiter, beschreiben Eure Blätter nur einseitig, also nicht auch auf der Rückseite, schreibt deutlich (besonders Namen und Zahlen), wenn möglich mit der Schreibmaschine, laßt Zeilenzwischenraum und Korrekturrand und, darum seid Ihr besonders gebeten, schickt mir Eure Beiträge nicht erst zum Tage des Redaktionsschlusses oder gar noch später. Ihr wollt doch alle Eure Vereinszeitung pünktlich am Monatsanfang lesen und auch die bereits in die ersten Tage des Monats fallenden Termine wahrnehmen. Das geht aber nicht, wenn die Beiträge verspätet kommen und dann zu meinem Bedauern und zu Euerem Leidwesen vielleicht zurückgestellt werden müssen bzw. überhaupt nicht erscheinen können, weil sie einen Monat später nicht mehr aktuell sind. Ansonsten bin ich aber mit Euch sehr zufrieden!

Hellmuth Wolf

Handballpokal ging verloren. Die Hoffnung auf den Gewinn des Endspiels um den Berliner Handballpokal hat sich leider nicht erfüllt. Nachdem unsere Jungmannen im ersten Spiel ein 10:10 gegen die Reinickendorfer Füchse erzielten, auch schon mit Ersatz antretend, mußten sie sich im Wiederholungsspiel am 4. Juli mit 13:7 (6:3) geschlagen bekennen. Wenn auch infolge Krankheit bzw. Fehlens einiger Spieler wieder nicht die Stammmannschaft antrat, so spiegelt das Ergebnis keineswegs den Verlauf des Spieles wider. Unsere Jungen konnten es recht offen halten, nur waren ihre Torschüsse zu ungenau. Der Gegner nutzte gewitzter den glitschigen Boden aus und setzte seine Würfe entsprechend wirksamer auf das Tor unserer Mannschaft. Freuen wir uns trotz der Niederlage, daß es unseren Jungen abermals geglückt war, in das Endspiel zu gelangen, und hoffen wir auf das nächste Jahr! Wie verlautet, soll das Spiel nochmals wiederholt werden, da zwei Reinickendorfer ohne gültigen Spielerpaß mitgewirkt hatten.

H. W.

Aus dem Mitgliederkreise

Unsere Schwimmkameradin Waltraut Fuhrmann errang das goldene Sportabzeichen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser schönen Leistung!

Eine recht erfreuliche Nachricht erhielten wir von unserem Turnbruder Willi Köllner aus seiner neuen Heimat Amerika. Er ist schon gut vorangekommen, hat ein eigenes Haus samt Einrichtung und auch lohnende Beschäftigung. Seine Gedanken weilen aber immer wieder in Lichterfelde und damit bei seinen alten Turnbrüdern und Turnschwestern, denen er allen viele Grüße sendet. Wir erwidern diese bestens und wünschen weiter alles Gute. Gleichzeitig gratulieren wir ihm herzlich zu seinem Geburtstag am 28. August.

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 am Handelplatz

Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen

Polstermöbel · Einzelmöbel
Stets große Auswahl

1/4 Anzahlung, bis 12 Monatsraten

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des D

Auch unserer Kameradin **Edith Stammer** in Montreal (Kanada) zu ihrem 20. Geburtstag am 26. August herzliche Wünsche aus ihrer Heimat.

Am 3. August feiert Turnbruder **August Brauer** seinen 60. Geburtstag, zu dem wir ihn herzlich beglückwünschen. Möge er weiter für unsere Jugend so viel tun wie bisher und in alter turnerischer Treue bei bester Gesundheit dem **DT** und der deutschen Turnsache dienen.

Feriengrüße erhielten wir von unserer Turnschwester **Erna Wochele**, die als Jugendbegleiterin in Behrendsdorf (Ostsee) weilte und von unserm Kinderturnwart **Alfred Rüdiger**, der mit seinen Turnerkindern gute Ankunft in Bad Seesen (Harz) meldete. Vielen Dank!

Schöne Ferien, gutes Wetter und beste Erholung wünscht allen Mitgliedern des **DT** die Schriftleitung

Im August haben folgende Kameraden und Kameradinnen
(über 18 Jahre) Geburtstag:

Turnabteilung
1. Eduard Grigoleit
3. August Brauer
4. Anneliese Hape
4. Willi Ortmann
4. Hans Zilian
5. Alfred Jentsch
11. Richard Schulze
12. Alfred Urban
14. Konrad Heyer
15. Viktor Marowski
16. Otto Barth
18. Richard Bordych
20. Ilse Sauerbier

21. Irma Brauer
24. Alfred Gaebel
26. Oskar Puchelt
26. Otto Saljo
Sport- und Spielabteilung
2. Grete Voigt
3. Manfred Prochnow
5. Horst Habermann
10. Helga Kähne
14. Ralf Bartsch
14. Margarete Ludigkeit
16. Wolf Brandenburger
18. Wolfgang Weinke
20. Erich John

23. Dieter Wolf
31. Jutta Urbatzka

Schwimmabteilung
3. Fritz Probst
8. Dietrich Hennemann
9. Helga Beuche
20. Dieter Gröhn
23. Dorothea Puchelt

Gymnastikgruppe
1. Erna Braatz
6. Grete Urban
12. Herta Hoppe
27. Hilde Petri

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen. Turnen: Dora Falkenstern, Gunther Biemann, 16 Schülerinnen, 5 Schüler.
Schwimmen: Irmgard Knoppe, 11 Schülerinnen, 6 Schüler.
Austritte. Turnen: 10 Schülerinnen, 4 Schüler.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: 20. August 1953.
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett - Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen
Kl. Festsaal für 150-300 Personen
Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag **TANZ** ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend
Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbusch
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg